

Unbequeme Fragen

»Der Himmel reinigt sich selber. Das funktioniert bei Gewitter am besten!« Dieses fatalistisch-sarkastische Fazit könnte ziehen, wer Ballonunfälle der jüngeren Vergangenheit Revue passieren lässt. Ingo Lorenz, neuer Ressortleiter Sicherheit & Technik im DFSV, hat sich Gedanken gemacht, die er im BSM zur Diskussion stellt

Wem die Liebe zum Ballonsport am Herzen liegt, wer dessen Faszination mit Begeisterung an Dritte vermitteln möchte, für den sind Unfälle ein Schlag ins Kontor! Vor allem, wenn sie durch Fahrlässigkeit verursacht oder bei besserer Vorbereitung vermeidbar gewesen wären. Es ist schon interessant, was einige unserer Kollegen so auf sich nehmen, um zur Hauptsendezeit in die Nachrichten zu kommen:

- im vergangenen Jahr die Gewitterlandung in der Nähe von Frankfurt mit einem Exklusivbericht im Abendprogramm;
- die Katastrophe bei Abbesbüttel, ebenfalls vor einer Gewitterfront, mit zwölf Schwerverletzten und einer einwöchigen Berichterstattung in wirklich allen Medien;
- Mitte dieses Jahres dann ein wenig Abwechslung: In Bremen landet ein Ballon mit »Eins plus Elf« auf einer Industriehalle;
- und dann die vorerst letzte »Werbekampagne« für die »sichere« Ballonfahrt in Deutschland: Am schwarzen Freitag, 26. August 2011, kam es im Ergebnis einer gemeinsamen Ballonfahrt von drei Ballonen zu zirka zehn Verletzten bei Göttingen und bei einer weiteren Ballonfahrt bei Würzburg zu drei verletzten Insassen. Die Ballonführer starteten wieder einmal vor einer mehr als deutlich angekündigten Schlechtwetterfront, die man ohne großen Wettersach-

verstand via Internet erkennen konnte. Den Verlauf der Front konnte man an diesem Tag auf jeder Radar-Webseite verfolgen. Im Ballonwetterbericht war eine Gewitterwarnung ausgegeben worden, und man überlegte seitens des Deutschen Wetterdienstes (DWD), ob diese Warnung auf eine »Unwetterwarnung« upgedatet werden sollte.

»Der Himmel reinigt sich selber – das funktioniert bei Gewitter am besten!« Auch hier überschlugen sich die Meldungen zu den Ballonunfällen in den Medien!

Was ist der Antrieb dafür, dass man sich und andere dermaßen in Gefahr bringt? Sind es die paar Euro, die die Fahrt einbringen? Oder ist es der Druck, den die Gäste machen, weil die letzten fünf Termine auch schon ausgefallen sind? Ist es der Sponsor? Sind pc_met-Gebühr und mündliche Wetterberatung tatsächlich nicht mehr im Budget drin?

Haben die Piloten vergessen, wer für die Fahrtvorbereitung nach § 3a LuftVO und für die Fahrtentscheidung verantwortlich ist? Insbesondere wenn Fahrlässigkeit oder gar Vorsatz nachgewiesen wird, kann die Frage der Haftung eine spannende Angelegenheit werden! Ist es das alles wert? – Wie viele Gäste gehen uns allen verloren, weil ja nach Darstellung der Medien die Fahrt in einem Ballon so unkalkulierbar gefährlich ist.



Ähnlich wie Ac cas ist Altocumulus flocus (Ac flo; kleines Foto oben) ein Hinweis auf Labilität und gilt deshalb auch als Gewittervorbote. Vor Kaltfronten lassen sich auch häufig noch kleinere Cu-Wolken beobachten (großes Foto im Hintergrund), die durch ihre äußere Form deutlich auf die zunehmende Turbulenz und Labilisierung hinweisen

Fotos & Bildlegenden: Dr. Manfred Reiber

Die Statistik der Unfallzahlen lässt uns im Vergleich zu anderen Luftsportarten zwar richtig gut aussehen. Das Bild transportieren die Medien aber leider nicht in die Öffentlichkeit! Wie vielen Leuten müssen wir aber nach diesen oben beschriebenen Ereignissen im Korb, am Telefon oder im Bekanntenkreis Erklärungen abgeben und Zusammenhänge erläutern?

Haben wir alle demnächst Restriktionen seitens der Luftfahrtbehörden zu erwarten? Erste Ansätze sind durchaus schon zu erkennen.

Einer meiner Kunden hatte vor einigen Wochen ein sehr interessantes Erlebnis mit seiner Luftfahrtbehörde. Nach einem Start auf einem Segelflugplatz fuhr er noch ein paar Minuten in der Nähe einer kleinen Gemeinde in etwas zu geringer Höhe. Mitarbeiter der Luftfahrtbehörde dokumentierten den Vorfall mit einigen Fotos. Es folgte die Anhörung des Piloten. Er gab den Verstoß zu und bekam prompt einen Bußgeldbescheid über 150 Euro. Ärgerlich, aber nicht zu ändern.

Allerdings war das für die Behörde noch nicht genug: Drei Stunden Nachschulung in Luftrecht und drei Stunden in menschlichem Leistungsvermögen mit anschließender theoretischer Prüfung in diesen Fächern sowie eine Prüfungsfahrt mit einem Sachverständigen sind der Behörde nachzuweisen, sonst

Ist die Kaltfront mit ihren Cbs in optischer Sichtweite (rechts), sollten Ballonpiloten schon längst in gemütlicher Runde mit ihren Gästen sitzen und über interessante Erfahrungen plaudern. Es ist kein Mut, in der Nähe von Cbs oder gar einer Kaltfront zu fahren. Ballonfahrerisches Können beweist, wer sich und seine Gäste nicht durch übertriebenen Ehrgeiz oder Unwissenheit in Lebensgefahr bringt

droht der Entzug der Lizenz! Das alles wegen Unterschreitung der Mindestflughöhe! Wie werden wohl zukünftig die Behörden auf Unfälle nach Fahrten bei Gewitterwarnung reagieren?

Was lernen wir daraus? Eine gute Fahrtvorbereitung ist Pflicht und unerlässlich. Vielleicht sollte man die Angebote des DFSV nutzen und einmal an einer Sicherheitskonferenz

teilnehmen?! Einige Ausbildungseinrichtungen und Landesverbände bieten ebenfalls Seminare an. Der Veranstaltungskalender im BSM informiert rechtzeitig über die Termine. Außerdem werden in jedem Winterhalbjahr, deutschlandweit, Wetterseminare beim DWD angeboten. Wir brauchen wirklich keine Helden der Lüfte, die sich rühmen, bei jedem Wetter unterwegs zu sein.

Unser Ballonsport ist einfach zu schön, um von den Medien in eine falsche Ecke gestellt zu werden. Glück ab und Gut Land! ■

Anm. der Red.: Hilfreich sind hier auch die Artikel von Dr. Manfred Reiber. Seine Wetter-Serie setzen wir 2012 fort. Thema: »Ballonfahren in der Nähe von Wetterfronten! Geht das überhaupt?«

Anzeige

adamus

Hosentaschen-WC für Ihren Ballon

- 0,8 x 13 x 10 cm klein und 26 g leicht
- Hygienisch in Gebrauch und Entsorgung

**Nur bei www.adamus-group.de
adamus 10er für € 12,99**
Aktionspreis bis 31.11.2011, Aktionscode „Sauberer Ballon“

red dot design award
winner 2010

Das praktische Einwegurinal für Männer

adamus group GmbH · In den Langen Stücken 8 · 38820 Halberstadt · Germany · Tel.: +49 (0) 171 / 545 37 91 · info@adamus-group.de · www.adamus-group.de